

Infopost Nr. 81

Tennis: Freundschaftsturnier der Partnerschaftsstädte Buckingham und Neukirchen-Vluyn vom 22.04.2023 bis 23.04.2023

Endlich war es soweit. Nach mehrjähriger Pause konnte der Städtepartnerschaftsverein am 21.04.2023 seine Gäste aus Buckingham zu einem Städtepartnerschaftsturnier begrüßen.

Kurz vor der Abreise drohte allerdings, die wochenlange Planung vergebens zu sein. Was war passiert? Wegen des Streiks des Bodenpersonals am Düsseldorfer Flughafen stornierte die englische Fluggesellschaft am 20.04.2023 gegen 16:00 Uhr sämtliche Flüge für den 21.04.2023. Unsere Gäste bemühten sich bis in die späte Nacht, Ersatzflüge zu beschaffen. Gegen etwa 23:00 Uhr kam dann die erlösende Nachricht, es war geschafft.

Somit war es dann doch möglich, die Gäste und die Gastfamilien am Freitag, den 21.04.2023, gegen 19:00 Uhr im Tennisclub Rot-Weiß Vluyn zu begrüßen. Die Stimmung war trotz dieser Widrigkeiten von Anfang überaus ausgelassen, die Begeisterung auf beiden Seiten war offensichtlich.

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich für die Unterbringung der Gäste bei den Mitgliedern des TC Rot-Weiß Vluyn, Frau Karin Middeldorf-Görgen, den Eheleuten Martina Rensen-Michaelis und den Eheleuten Werner u. Jing Schmitz. Die Gäste haben sich dafür auch nach ihrer Rückkehr noch mehrfach bedankt.

Das Turnier am Samstag war für alle ein voller Erfolg und die Inspiration, sich auch in der Zukunft für solche Begegnungen einzusetzen. Unser Plan war, den Gästen aus Buckingham so viele Kontakte wie möglich in Vluyn zu vermitteln. So standen den 3 Damen und 5 Herren aus Buckingham 12 Spielerinnen und Spieler aus Vluyn gegenüber. Es wurden Einzel und Doppel mit einer Begrenzung auf je 30 Minuten gespielt.

Peter Altmeyer, der als Organisator des Turniers auch die Funktion des Spielleiters übernommen hatte, freute sich ebenfalls über die außerordentliche Begeisterung mit sportlich anspruchsvollen und fairen Spielen. Schnell wurde die spieltechnisch hohe Überlegenheit der Gäste aus Buckingham deutlich. Sie verhinderte aber nicht, dass direkt nach Ende des Turniers weiter gespielt wurde. Es fanden sich aus dem Kreis der Spieler spontan weitere Teams, die den Tag bis zu Ende nutzen wollten.

Die Siegerehrung hatte sich dadurch leider verzögert. Unser Bürgermeister mit Ehefrau musste etwas länger auf die Übergabe des Gold-Pokals an die Gäste aus Buckingham warten. Für das deutsche Team nahm Nicole Hörmanns den Silber-Pokal entgegen.

Der Tag endete dann mit einer ausgelassenen Grill-Party im Tennis-Club. Für die Bewirtung sorgte bis spät in die Nacht Irmgard Lang mit ihrem Team. Es war wie immer super gut, herzlichen Dank.

Nach einem gemeinsamen Frühstück im Café-Berns, Kamp-Lintfort, nahmen die Gäste aus Buckingham am Sonntag an der offiziellen Saisoneroöffnung des TC Rot-Weiß Vluyn teil: dem sog. ATP-Turnier (Antipasti-Prosecco-Tennis). Bei dieser Gelegenheit werden Doppel-Teams ausgelost und zwar unabhängig von der Spielstärke, Alter und Geschlecht. Wer die höchste Punktzahl erreicht, ist Gewinner/in. Hier trafen die Gäste auf etwa 40 weitere Mitglieder. Bei den Erwachsenen gewannen dann auch erneut Mary und Chris aus Buckingham.

Am Sonntagabend ließen es sich Silke und Raimund Sicking, der 1. Vorsitzende im Vorstand des TC Rot-Weiß Vluyn, nicht nehmen, die Gäste zu einem weiteren Grillabend einzuladen. Wir erlebten einen wunderbaren Ausklang in privater Atmosphäre und bedanken uns für die spontane Einladung, den herzlichen Empfang und nicht zuletzt, für die enorme Unterstützung des TC Rot-Weiß Vluyn durch seine Mitglieder, die hier leider nicht alle genannt werden konnten.

Peter Altmeyer



Vluynner Mai

Am Wochenende vom 5.-7. Mai bekamen wir Besuch von unseren Freunden aus Mouvaux. Sie waren in Gastfamilien in Vluyn und Tönisberg untergebracht. Die vier Franzosen haben aus ihrer Heimat Wein, Käse, Würste und Pasteten mitgebracht, die sie an beiden Tagen des Vluynner Mai an ihrem Stand verkauften. Unterstützt wurden sie von einigen Mitgliedern des Städtepartnerschaftsvereins NV. Besonders gut liefen die Geschäfte, als Norbert Schneider, ein Akkordeonspieler vom Akkordeonorchester Rheinhausen, die Besucher des Marktes mit seiner Musik unterhielt. Am Ende waren fast alle Waren verkauft.

Gedenkstätten des Ersten Weltkrieges

Am heißen Wochenende 10./11. Juni machten sich sieben Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins auf den Weg nach Mouvaux. Nach dem Mittagessen in den Gastfamilien fuhren sie in Begleitung von Annie Millecamps, der Vorsitzenden der Mouvaux Jumelages, hinüber nach Belgien, nach Ypern (Ypre). Dort wurde zunächst das In Flanders Fields Museum besucht. Das Museum ist in den rekonstruierten Tuchhallen der Stadt untergebracht und beherbergt eine Dauerausstellung zum Ersten Weltkrieg in Belgien. Gezeigt werden aus sozial- und militärgeschichtlicher Perspektive die Vorkriegszeit und die vierjährigen Ereignisse der Schlachten an der Westfront, welche multimedial und lebensecht dargestellt werden. Es wird u.a. eingegangen auf einzelne Schlachten, das Handwerk des Graben- und Minenkrieges, die Kriegspropaganda, die Kriegsgefangenschaft und die medizinische Versorgung.

Nach dem Besuch des Museums ging es auf einen 5 km langen Rundgang durch die wunderschöne Stadt. Ypern war neben Brügge und Gent eine der wichtigsten Tuchstädte Flanderns. Im 13. Jahrhundert war sie eine der größten Städte Europas, ist dann aber schnell zugunsten der Nachbarstädte verfallen. Während des Ersten Weltkriegs wurde die Stadt mit ihren historischen Denkmälern vollständig zerstört, aber nach dem Krieg fast komplett wieder aufgebaut. Uns beeindruckten die wunderschönen Gebäude und Plätze, die Festungsanlagen und die Stadttore. Da es sehr heiß war, freuten wir uns über eine Pause in den historischen Gemäuern, wo wir das selbst gebraute Bier in „De Kazematten“ genießen konnten.





Am Abend luden uns Mouvaux Jumelages zu einem kalten, leckeren Buffet ein im Haus von Roselyne und Michel Aubert.



Am nächsten Morgen hieß es Abschiednehmen von den Gastfamilien und gemeinsam mit Annie fuhren wir nach Fromelles, einer kleinen Gemeinde westlich von Lille. Dort stand der Besuch des Museums über die Schlacht von Fromelles, die am 19./20. Juli 1916 stattfand, an. In dem franko-australischen Museum ging es um die kurze, blutige Schlacht, in der Briten und Australier gegen die Deutschen kämpften. Unter Einsatz von Artillerie und Maschinengewehren gab es viele Verluste:

2000 gefallene oder verschollene Australier, 3500 Verletzte und Gefangene, 1500 Verluste bei den Briten; auf deutscher Seite gab es 1600 Gefallene und Verletzte.

2007 wurden fünf Massengräber entdeckt, die zwei Tage nach der Schlacht von den deutschen ausgehoben worden waren. 250 überwiegend australische Gefallene konnten exhumiert und die meisten von ihnen mithilfe von DNA-Abgleichen identifiziert werden. Ihre sterblichen Überreste ruhen nun auf einem neu angelegten Friedhof im Zentrum von Fromelles.

Nach einem guten französischen Mittagessen machten wir uns auf einen 8 km Rundweg, der uns zu dem Schlachtfeld führte. Wir sahen, wo der Verlauf der Grenzen zwischen den Deutschen und den Alliierten war; wir besuchten Soldatenfriedhöfe, Reste von Bunkieranlagen und Denkmäler. Besonders beeindruckt hat uns die Statue „The Cobber“. Der Bildhauer Peter Corlett hat sie erschaffen; sie zeigt wie ein verletzter Soldat nach der Schlacht aus dem Niemandsland von einem Kumpel (Cobber) geholt wird.





Donkenlauf 2023

Zum diesjährigen Donkenlauf am 17. Juni reisten aus Mouvaux acht Sportler an. Empfangen wurden sie von Mitgliedern des Vorstands im KuCa in Vluyt zum traditionellen Schnitzeessen. Danach machten sie sich auf den Weg zum Schulzentrum, um sich auf ihre Läufe vorzubereiten. Zuerst machten sich die 5 km-Läufer und Walker auf den Weg. Die sechs Teilnehmer kamen alle, trotz der Hitze, gut gelaunt im Ziel an. Danach gaben dann die 10 km-Läufer alles. Michel Vancapernolle wurde erster in der Altersklasse Senioren M70. Er brauchte für die 10 km 59:10 Minuten. Didier Lepers belegte als einziger Starter in der Altersklasse Senioren M75 in einer Zeit von 1:13:46 Stunde ebenfalls den ersten Platz. Vor der Rückreise nach Mouvaux stärkten sich alle am Kuchenbuffet und am Würstchenstand und waren sich einig, dass sie im nächsten Jahr wieder dabei sein möchten.

